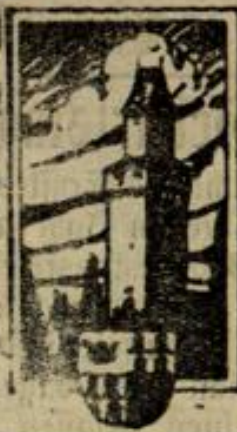


Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 10

Donnerstag, den 24. Januar abends

30. Jahrgang

1918

Locales.

* Der Krieger- u. Militärverein werden wie im vergangenen Jahre, dem Wunsche des Kaisers entsprechend von einer größeren Feier des Geburtstags S. M. absehen. Zu dem Festgottesdienst in den beiden hiesigen Kirchen werden die Kameraden freundlichst gebeten. (S. Cronberger Anzeiger.) Die Hauptversammlung findet Samstag den 2. Februar im Adler statt und werden bei dieser Gelegenheit von 5 Kameraden welche dem Verein 25 Jahre als Mitglied angehören, die vom preussischen Landes-Krieger-Verband verliehene Ehrenurkunde und Abzeichen überreicht werden.

* Am nächsten Samstag und Sonntag wird hier als Kaisergeburtstagspende eine Büchsammlung für deutsche Soldaten- und Marineheime an der Front stattfinden. Junge Mädchen aus der Bürgererschaft werden den Sammeldienst übernehmen.

* Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers wird am kommenden Sonntag im Frankfurter Hofe eine wiederholte Aufführung des Bilderregens: „Mein Dörschen“ von Franziskus Nagler stattfinden. Der Ertrag ist zu Gunsten des Vereins „Jugend dank für Kriegsbeschädigte.“ Einlaßkarten sind im Vorverkauf bei Herrn Christ. Bohmann zu haben. Eintritt 1 Mark, nummerierte Plätze 2 Mark.

* Vazaretti Kronthal. Es wird uns mitgeteilt, daß am Sonntag den 27. Januar Nachmittags 3 Uhr aus Anlaß des Geburtstages von S. M. des Kaisers im Vazaretti Kurhaus Kronthal ein „bunter Nachmittag“ veranstaltet wird, zu dem außer einigen Patienten des Vazaretti eine Reihe erster Künstler aus Frankfurt a. Main ihre freundliche Mitwirkung zugesagt haben. Die Leitung der künstlerischen Darbietungen — Musik, Gesang und Rezitationsvorträge — hat in liebenswürdiger Weise wieder der bekannte Schriftsteller A. Krahn übernommen, und wird somit ein jeder Besucher des „bunten Nachmittags“ einige äußerst genussreiche Stunden verbringen. (Siehe auch besondere Anzeige in der Samstagsausgabe dieses Blattes.)

* Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß die Abstempelung der Mietsverzeichnisse bis Ende Januar erfolgt sein muß.

* Am Samstag Abend hielt die Freiwillige Feuerwehr auf der Regalbahn ihre Jahresversammlung ab, zu der alle Mitglieder der Feuerwehr, mehrere Passiven und einige Pflichtfeuerwehrleute erschienen waren. Auch Herr Bürgermeister Müller-Mittler war zugegen. Brandmeister-Stellvertreter Philipp Kunz eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Erschienenen und erstattet den Bericht über die Tätigkeit der Wehr im verflossenen Jahre aus dem hervorging, daß einige kleinere Brände das Eingreifen weniger Feuerwehrleute nötig machte, die üblichen Übungen und Versammlungen abgehalten wurden und die Mitgliederzahl z. B. 70 beträgt. Zwei sind neu eingetreten und eins ist verstorben. Fünfzig Mitglieder sind zur Fahne eingezogen, wie im Vorjahre, doch sind inzwischen eine Anzahl teils entlassen, teils längere oder kürzere Zeit beurlaubt. Ein Mitglied fand den Heldentod (Antonio). Liebesgaben konnten im verflossenen Jahre nicht versandt werden, doch

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 24. Januar 1918 (W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

Rege Erkundungs-Tätigkeit unserer Infanterie brachte an vielen Stellen der Front Gefangene ein. An der Bahn Bösingh-Staden wurden sechs Maschinengewehre erbeutet.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Nichts neues.

Mazedonische Front.

In einzelnen Abschnitten Artillerie-Tätigkeit. Südwestl. des Dorian-Sees scheiterte ein englischer Vorstoß.

Italienische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

soll diesmal, um ein Lebenszeichen zu geben, der Jahresbericht versandt werden. Vorstand, Führer- und Mannschaftseinteilung bleibt bestehen. Die Kasse hatte M. 172.08 Einnahmen und M. 147.85 Ausgaben. Angelegt für event. Anschaffungen sind M. 208.88 und der Unterstützungsfond beträgt M. 159.55. Den Kameraden Jean Kunz, Hofschmied, J. A. Kunz, Kohlenhändler, Phil. P. Henrich, Wirt, Phil. Gg. Sauer, Zimmermeister und Heinrich Bohmann, Hofuhrmacher wurden Diplom für 25 jährige Tätigkeit überreicht. Ihnen wie auch dem Kameraden Jean Schmitt, Zimmermeister wurde das von Sr. Maj. dem Kaiser gestiftete Feuerwehrverdienstmedaille von Herrn Bürgermeister Müller-Mittler bereits vor einigen Wochen zugestellt. Für das neue Jahr wurden wieder ein Anzahl Übungen und Belehrungen vorgesehen und in der Antrittsweise die Aenderung beschlossen, daß die Mannschaften jetzt stets bei ihren Führern antreten. Nach einigen Mitteilungen, besonders über die Erfahrungen mit Signal-Bomben bei Flieger-Gefahr erwähnte Herr Bürgermeister Müller-Mittler, daß als wirksamer Schutz gegen Fliegergefahr das Ausschalten der Straßenbeleuchtung erlassen worden sei und daß es dann Pflicht der Wehr wäre, sich für alle Fälle bereit zu halten. Brandmeister Küchler, der seit einiger Zeit vom Heeresdienst befreit und für die Motorenfabrik Oberursel rekrutiert ist, sagte daß es für alle aus dem Felde Heimkehrenden eine Freude sei zu sehen, daß die Feuerwehr sich gut erhalten habe und wie früher gut geleitet sei. Es freue ihn besonders, daß die alten Kameraden wieder beisprungen wären, um die entstandenen

Lücken zu füllen. Er wünsche und hoffe, daß die Wehr nach dem Kriege sich wieder vollständig zusammensinde und zum Segen der Gemeinde wirken könne. Mit einem dreimaligen Hoch auf den ersten deutschen Feuerwehrmann, Sr. Maj. den Kaiser, der es mit seinen Gehilfen verstanden habe, den großen Weltbrand vom Vaterlande abzuhalten, schloß Brandmeister Kunz die Versammlung. Gemütliches Beisammensein folgte, wie hergebracht, und trotz der teuren Zeiten zierte jeden Tisch ein großer Bembel, von den Jubilaren spendiert.

* Im Regierungsbezirk Kassel haben einzelne Landräte gegen die Hamsterer und Schleichhändler scharfe Stellung genommen, indem sie sie als erbärmliche Bundesgenossen unserer äußeren Feinde kennzeichneten. Sie fordern die Bürgererschaft auf, ohne Ansehen der Person und ohne alle Rücksichten, diese Schädlinge zur Anzeige zu bringen, damit sie gebührend gebrandmarkt werden.

* In der letzten Sitzung des Zentralausschusses für Inlandsbierversorgung teilte der Vertreter des Kriegsernährungsamtes mit, daß die Weiterbelieferung der Brauereien mit Gerste einseitig eingestellt werden müsse. Dies hätte zur Folge, daß demnächst auf den Biergenuss gänzlich verzichtet werden muß.

* Der Reichsausschuß für Bevölkerungs-politik hat sich an die Regierung mit dem Ersuchen gewandt, der Kinderfürsorge erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Es wurde angeregt, eine Art Generalvormundschaft für alle unehelichen Kinder einzuführen.

Am Samstag

den 26. Januar findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 21. bis 26. Januar statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslotolen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8-9 Uhr:

Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Burgestr., Burgweg, Döppes, Eisenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 9-10 Uhr:

Schlachthof, Schönbürgerfeld, Schreyer, Stein-Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Hüllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgefangenstraße, Wiltz, Bonnhofstraße.

Von 10-11 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Hartmühlstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Hohen, Jaminstraße, Katharinen, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 11-12 Uhr:

Königsfeiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minholzweg, Neuerbergweg, Obere Hüllgasse, Oberhöfchäckerlandstr., Pferdestr., Römerberg, Rumpfschloß, Schafhof, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern unterzogen. Die Wahl der Metzgergeschäfte steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Eronberg i. T., den 24. Januar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ämtliche Futterausgabe.

Samstag, den 26. Januar 1918 von vormittags 8 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr wird im Erdgeschoß der Turnhalle Hühnerfutter ausgegeben, bis 6 Hühner 10 Pfd. über 6 Hühner 15 Pfd. bestehend aus Geflügelgebäck und Gerste je Pfund 30 Pfg. Muschelmehl je Pfd. 15 Pfg. Futterkalt je Pfd. 20 P.

Kleingeld ist mitzubringen.

Im Auftrag des Magistrats
Ph. P. Henrich.

Kaisers-Geburtstagsfeier.

In Anbetracht des Ernstes der Zeit wird auch in diesem Jahr von einer öffentlichen Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers abgesehen werden. Auch eine Schulfeier in der Stadthalle findet nicht statt, dagegen wird in den einzelnen Klassen der Bedeutung des Tages gedacht werden.

Am Sonntag, den 27. Januar, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, beginnt in beiden Kirchen der Festgottesdienst. Militär- und Kriegervereine versammeln sich $\frac{1}{2}$ Stunde vorher um 9 Uhr im Vereinslokal zum Neuen Bau.

Die öffentlichen Gebäude werden flaggen, das Beflaggen der Privathäuser ist erwünscht.

Eronberg, 24. Januar 1918.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Betreffs Warenumsatzstempel.

Es wird wiederholt erinnert, die Anmeldung zur Entrichtung des Warenumsatzstempels für die Kalenderjahre 1917 rechtzeitig bis zum 30. ds. Mts. einzureichen, andernfalls Umstände entstehen und beträchtliche Strafen zur Festsetzung kommen mühten.

Eronberg, den 24. Januar 1918.

Die Stadtkasse.

Gewährung von Zulagen an Empfänger einer Invaliden-, Witwen- oder Witwenrente aus der Invalidenversicherung.

Mit Wirkung vom 1. 2. (8 ab bis zum 31. 12. 1918 werden gemäß Bundesratsverordnung vom 3. 1. 1918 den Empfängern einer Invaliden- oder Kranken-Rente eine Zulage von 8 Mark und den Witwen- (Witwer-) oder Witwenkantenrente-Empfängern eine solche von 4 Mark monatlich gewährt und im Voraus gezahlt.

Die Zulage wird dem Berechtigten ohne besondere Anweisung der Versicherungsanstalt vorschussweise durch diejenige Zahlstelle der Post, welche dem Empfänger bezeichnet ist, gegen Quittung ausbezahlt.

Die Zulage wird im vollen Betrage gezahlt, auch wenn der Empfänger nur einen Bruchteil der Rente erhält; sie fällt weg, wenn der Anspruch auf Rente zum vollen Betrage ruht oder wegfällt. Die Zulage wird nur für volle Kalendermonate des Rentenbezugs gewährt.

Für jeden Kalendermonat ist eine besondere Zulagequittung erforderlich und zwar auch dann, wenn die Zulage z. B. bei der ersten Rentenzahlung, für mehrere Monate auf einmal erhoben wird.

Jede Person, die berechtigt ist, ein öffentliches Siegel zu führen, ist befugt, die bei den Zahlungen erforderlichen Zulagequittungen zu beglaubigen.

Den in § 120 Abs. 2 Satz 2, § 127 Abs. 1 Satz 2, §§ 127, 153, 158, 154 und 154 der Reichsversicherungsordnung bezeichneten Gemeinden, Armenverbänden, Versicherungsträgern pp. wird die Zulage nicht gewährt. In diesen Fällen ist von ihnen auf die Rentenquittung der Vermerk zu setzen: Zulage nicht zahlbar.

Die Empfänger einer Altersrente oder Waisenrente erhalten keine Zulage.

Die Gemeindebehörden des Kreises ersuche ich, vorstehendes mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Die Quittungsvordrucke zu den Rentenzulagequittungen werden nach Eingang den Gemeindebehörden übersandt, sie sind von ihnen sofort an die Rentenempfänger zu verteilen.

Bad Homburg v. d. H., den 17. Januar 1918.

Der Vorsitzende des Königl. Versicherungsamts
des Obertaunuskreises.
J. V. Seppelndt.

Wird veröffentlicht.

Eronberg, den 22. Januar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mein

Putz- und Modengeschäft

ab 1. März ds. Js. nach

Hauptstraße 35, Haus Maschke

verlege. Ich werde stets in der Lage sein, die mir übertragene Arbeit gewissenhaft zu erledigen. Um ferneren geneigten Zuspruch bit-tend zeichne ich

hochachtungsvoll

Paula Semmler-Wehrheim.

Ordentliches

Mädchen

auch zur Aushilfe, gesucht.
Rumpfschloß 3.

Monatsfrau

oder Mädchen über Mittag
gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

2 fleißige Mädchen

für Gartenarbeit in einen
Herrschaftsgarten gesucht.

Näheres bei
Karl Eichenauer,
Schloßstraße 11.

Tannen-Brenn-Holz

20 cm. lang geschn. empfiehlt
Phil. Sauer & Sohn.

Kleine

Wohnung

zu vermieten.
Näheres Eisenstraße 28.

Legehühner

16 oder 17er Brut zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis an
die Geschäftsstelle.

Vom 25. ds. Mts. ab beträgt das bahnamtliche Rollgeld in Eronberg (Taunus) für Eil- und Frachtfußgut

	Innenstadt.	Außenstadt.
für je angefangene 50 Kz.	35 Pfg.	60 Pfg.
mindestens für die Frachtfußsendung	45 Pfg.	70 Pfg.

Weitere Auskunft erteilt die Güterabfertigung Eronberg (Ts).
Frankfurt (M), den 22. Januar 1918.

Kal. Eisenbahnverkehrsamt.

Krieger- und Militär-Verein.

Die Kameraden werden gebeten wegen Beteiligung an dem, Sonntag den 27. Januar in den hiesigen Kirchen stattfindenden Festgottesdienste zur Feier des Geburtstags S. M. des Kaisers sich um 9 Uhr im Neuen Bau zu versammeln. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Um vollzählige Beteiligung bitten

Die Vorstände.

Kreisparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 333 · Postfachkonto Nr. 5795 · Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 $\frac{1}{2}$ % und 4% Zinsen
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmiparabüchsen bei einer
Mindesteinlage von 3.- Mark.

Annahmestelle bei Herr Heinrich Lohmann, Eronberg

Das Sprengen

von Holz, Baum-
löcher u. Steinen
übernimmt

Karl Eichenauer

Schlossstrasse 11.